Novembernebel

Description

Kunst und Kultur

Foto: Jewgenia Stasiok – Pixelio.de

Ich sitze am Fenster und schaue heraus – Nebel, überall zäher, dicker Nebel. Novembernebel.
Er legt sich nicht nur über die Landschaft, sondern auch über die ‚Gemüter.
Alles färbt sich grau.

In diesen Tagen freue ich mich auf den Hymnus der Laudes am Samstag, besonderes auf die dritte Strophe:

> Die Nacht ist vergangen,
> wir schauen erwartend den steigenden Tag
> und grüßen dich, Christus.
>
> Schon lockt uns die Taube,
> wir horchen, verlangend zu folgen dem Ruf
> unseres Herrn und Christus.
>
> DIE NEBEL ENTWEICHEN
>
> im Glanz der strahlenden Klarheit und Kraft
> des kommenden Christus.
>
> Wir loben den Vater
> und preisen im Geiste die Sonne des Heils:
> den herrlichen Christus.

Stefan Keller